WERBEMITTEILUNG
STAND: JULI 2013

DAS KUNDENMAGAZIN
DER SOCIETE GENERALE

INVESTMENT & LIFE MAGAZIN

JULI 2013

TITELSTORY
Japanischer Aktienmarkt:
Japans Börse spielt Jo-Jo
Seite 12

Gefallener Engel
Goldenes Einstiegsniveau?
Seite 06

Von Witwen und Waisen
Versorger in der Energiewende
Seite 24

Futter fürs Depot
Defensivkünstler auf Hebel
Seite 28

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.de

06 Gefallener Engel
Goldenes Einstiegsniveau?

Der Goldpreis ist abgestürzt. Seit Jahresbeginn hat das Edelmetall inzwischen rund 25 Prozent verloren. Vom Hoch, welches bei rund 1.921 US-Dollar erreicht wurde, trennen die Feinunze sogar schon mehr als 35 Prozent. Ist das nun das Ende der zwölfjährigen Gold-Hausse?

12 Japanischer Aktienmarkt
Japans Börse spielt Jo-Jo

Der japanische Aktienmarkt war über viele Jahre für einen Großteil der Anleger nur wenig interessant. Hauptgrund dafür dürfte vor allem die wirtschaftliche Situation in Japan gewesen sein.

20 DAX: Das Sommerloch sinnvoll ausnutzen?

„Sell in May“ lautet eine alte Börsenweisheit, nach welcher man ab dem Mai seine zuvor hoffentlich erlangten Gewinne einstreichen und dem Aktienmarkt zunächst den Rücken kehren sollte. „But remember: come back in September“ geht diese Regel dann weiter. Doch stimmt es wirklich, dass man im September wieder investieren soll?

24 Von Witwen und Waisen
Versorger in der Energiewende

Mehr als zwei Jahre ist es jetzt her: Am 11. März havarierte der Reaktor von Fukushima. Auslöser war ein schweres Beben vor der Küste Japans. Die Katastrophe kostete mehr als 15.000 Menschen das Leben. Und noch heute tut sich Japan mit der Bewältigung der Folgen schwer. Immer wieder gibt es Probleme mit den zerstörten Atomreaktoren. Die Lage gilt weiterhin als fragil.

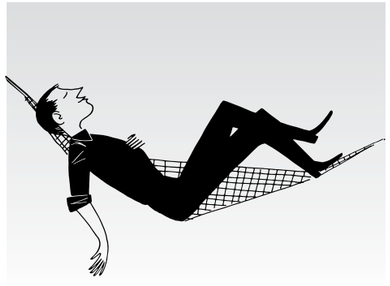
28 Futter fürs Depot
Defensivkünstler auf Hebel

Boom oder Flaute – Konjunkturzyklen sind nicht für alle Branchen gleich. Es gibt Sektoren, die sich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung entziehen können. Dazu gehört, neben der Pharma- und der Konsumbranche, insbesondere auch der Bereich der Nahrungsmittel.

31 Die drei Seiten
der Société Générale

„Doppelt hält besser“, so kann man die zwei Internetseiten der Société Générale zusammenfassen. Auf der einen Seite wird der klassische Investor, der sich selbst auf die Suche nach spannenden und renditestarken Anlageideen begibt, fündig. Neu ist nun aber die Cross-Asset-Homepage. Hier stehen vor allem Zinsprodukte im Fokus.

36 Fragen an
Lars Brandau (DDV)



38 Halvers Kommentar
Finanzsorgen? Die EZB wird sie einschläfern

40 Aus der Welt der ETFs
Auf Qualität setzen

Mit dem SG Global Quality Income Index haben Anleger nun seit Kurzem die Möglichkeit, von der zukünftigen Entwicklung von Qualitätsaktien zu profitieren:
Dies könnte eine interessante Alternative sein.

42 Lifestyle Interview
Autorin Elisabeth Florin

Unter dem Pseudonym Elisabeth Florin hat eine Frankfurter Expertin für Finanz-Kommunikation einen Krimi geschrieben. „Commissario Pavarotti trifft keinen Ton“ wurde ein Überraschungserfolg: Das in Meran spielende Buch schaffte es auf Anhieb auf die Bestsellerliste in Südtirol.

44 Lifestyle
Künstler Christoph Medicus

„Commissario Pavarotti trifft keinen Ton“

Autorin Elisabeth Florin im Interview

Unter dem Pseudonym Elisabeth Florin hat eine Frankfurter Expertin für Finanz-Kommunikation einen Krimi geschrieben. „Commissario Pavarotti trifft keinen Ton“ wurde ein Überraschungserfolg: Das in Meran spielende Buch schaffte es auf Anhieb auf die Bestsellerliste in Südtirol. Die spannende Geschichte reicht zurück in das Südtirol der 50er und 60er, die sogenannten *„Bombenjahre“*.

Was treibt eine Deutsche, einen Südtirol-Krimi zu schreiben?

Elisabeth Florin: *Ich habe beim deutschen Sender der RAI in Bozen eine meiner ersten journalistischen Gehversuche unternommen. Das war Anfang der 80er, und ein Grundthema des Romans, der Konflikt zwischen den Südtirolern und dem italienischen Staat, war noch sehr präsent. Später, während eines Meran-Aufenthalts, hatte ich die Idee zum Buch und schrieb die erste Seite an Ort und Stelle. Die blieb dann erst mal zehn Jahre in der Schublade, bis sie mir zufällig wieder in die Hände fiel. Und dann hatte es mich endgültig gepackt.*

Wie muss man sich Ihren Krimi vorstellen?

Elisabeth Florin: *Der Krimi folgt dem britischen Vorbild: Eine stimmig aufgebaute Story mit einer überraschenden, aber glaubwürdigen Auflösung, lebendige Figuren mit psychologischer Tiefe. Wer Thriller sucht, ist bei mir nicht richtig. Ich will ergründen, was Menschen antreibt. Aufgelockert wird die Geschichte durch spritzige Dialoge und viel Humor.*

Wie kommt jemand, der für Banken und Fondsgesellschaften Öffentlichkeitsarbeit macht, auf die Idee, einen Krimi zu schreiben? Ist PR nicht ein Full Time Job?

Elisabeth Florin: *Gerade weil der Job mich stark fordert, ist ein Ausgleich notwendig. Andere spielen Golf oder segeln – ich schreibe. Gerade auf Reisen kann ich mich beim Geschichtenerzählen wunderbar entspannen, und dass mein kreativer Motor damit gut geölt bleibt, kommt natürlich auch meinem Job zugute.*

Elisabeth Florin arbeitet seit zwanzig Jahren als Finanzjournalistin und PR-Expertin für Banken und Fondsgesellschaften. Sie lebt mit ihrer Familie im Taunus. *„Commissario Pavarotti trifft keinen Ton“* ist ihr erster Kriminalroman. Mehr zum Buch und zur Autorin unter www.elisabethflorin.de.